Rezension Dästner für Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft / Zeitschrift am 27.09.2014

Ehre, wem Ehre gebührt. Täter, Widerständler und Retter 1939-1945

Unter diesem Titel legt der Historiker Wolfram Wette, Professor an der Freiburger Universität und lange Zeit Mitarbeiter des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes, einen neuen Sammelband vor, in dem Vorträge, Aufsätze und Rezensionen der vergangenen zehn Jahre versammelt sind. In diesen insgesamt 18 Texten geht um Kriegsverbrechen und deren Verschweigen, es geht um Widerstand gegen das "Dritte Reich", um Desertion, Militärjustiz und um „Rettungswiderstand aus der Wehrmacht“. Bei aller Sorge um ihr eigenes Leben hatten Soldaten ihr humanes Empfinden nicht vergessen, und sie dabei oft als „stille Retter“ gehandelt. Diese Menschen haben Zivilcourage vorgelebt, und sie haben dabei gezeigt, dass es auch in der Nazi-Diktatur Spielräume gab, um „widerständig“ zu handeln. Dass viele Zeitgenossen sich vielleicht später beschämt gefragt haben, warum nicht auch sie so couragiert waren, wird immer wieder angesprochen.
Wolfram Wette, dessen 39 Beiträge in der ZEIT abrufbar sind, beweist auch hier wieder, dass sein Stil der eines engagierten Historikers ist, der sehr wohl gut lesbar ist. Seine Beiträge sind auch von Schülern verstehbar, und deshalb sind sie jeder Schulbibliothek zu empfehlen. Zudem ist ein 24-seitiges Literaturverzeichnis beigegeben, in dem Leser die wichtigsten Werke zum Thema finden können. Ein Personenregister schließt den Band ab. Dieser sorgfältig gestaltete Band enthält außerdem viele gute Illustrationen, die die Lektüre gut ergänzen. Der Preis von 16,60 € erscheint angesichts dieser guten Informationen als überraschend günstig.

Wolfram Wette: Ehre, wem Ehre gebührt. Täter, Widerständler und Retter 1939-1945. Donat Verlag, Bremen 2014. 334 Seiten, 16,80 Euro.